



miteinander
ENERGIE SPAREN.

Warum miteinander Energiesparen? _____	4
Was sind die größten Verbraucher? _____	5
Wie wird der Stromverbrauch berechnet? _____	6
Wie energieeffizient ist Ihr Haushalt? _____	7
Wie können Sie Energiesparen? _____	8
TIPPS zum Energiesparen _____	9-29
Mehr zum Thema Energiesparen _____	30

Alle im Folder angegebenen Werte wurden mit Mittelwerten (Verbrauch, Leistung, durchschnittliche Haushaltsgröße, durchschnittliche Gerätenutzung, Alt- und Neugeräte) mit einem Strompreis von 0,25 EUR/kWh errechnet.

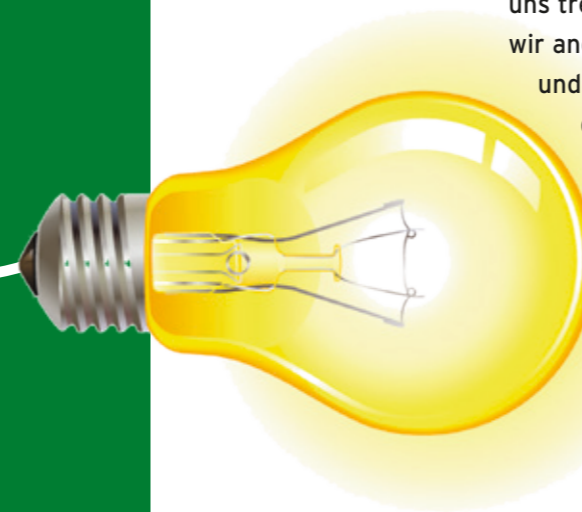
Miteinander Energiesparen

Hinter uns liegt eine besonders herausfordernde Zeit. Die Entwicklungen der vergangenen Monate haben einmal mehr gezeigt, wie wichtig es ist, als Gesellschaft wieder näher zusammenzurücken. Nur so können wir den aktuellen Problemstellungen miteinander entgegenwirken. Wie weit Disharmonie führen kann, zeigt nicht zuletzt der Krieg mitten in Europa, dessen weitreichende Auswirkungen auch uns treffen. Die Teuerungssituation hat sich weiter zugespitzt und gleichzeitig sind wir angehalten, die bisherige Energieversorgung zu überdenken. Viele Steirerinnen und Steirer sehen sich dadurch mit einer weiteren Herausforderung konfrontiert, die sich vor allem auch finanziell deutlich niederschlägt.

Auf den folgenden Seiten haben wir die Potenziale des Energiesparens gesammelt und bieten Energie- und Mobilitätsspartipps, die dazu motivieren sollen, miteinander gezielte Maßnahmen zu setzen.

Wir alle können dazu beitragen, Energie sparsamer und effizienter einzusetzen – das spart nicht nur Geld und schützt die Umwelt, sondern sorgt für eine bessere Zukunft für jeden Einzelnen.

Ihre Steirische Volkspartei



Warum miteinander Energiesparen?

Ein sorgsamer Umgang mit Energie gewinnt zunehmend an Bedeutung. Mit dieser Broschüre möchten wir Sie mit einfachen Tipps dazu motivieren, gezielte Maßnahmen zum Energiesparen zu ergreifen.

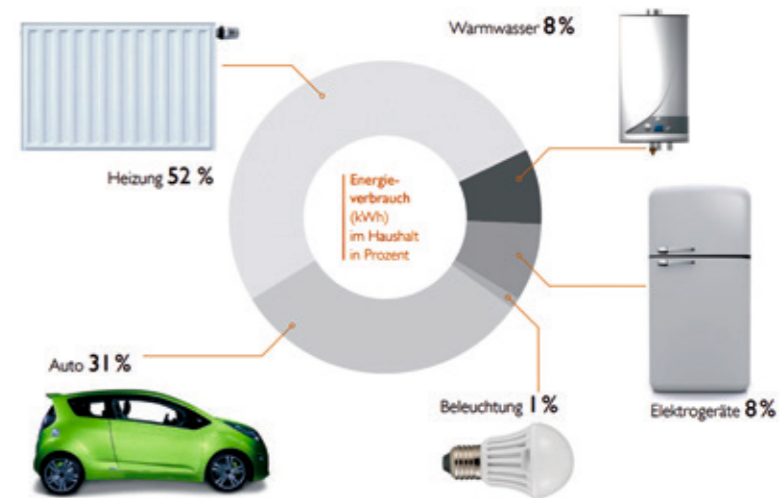
Senken Sie Ihren Energieverbrauch ohne auf den gewohnten Komfort zu verzichten. Tun Sie Ihnen und der Umwelt etwas Gutes und sparen Sie Energiekosten.

Miteinander schaffen wir so eine bessere Zukunft für uns alle!

Was sind die größten Verbraucher?

Mehr als die Hälfte des Energieverbrauchs (Gas, Erdöl, Fernwärme, Benzin, Strom etc.) in den österreichischen Haushalten wird für die Bereitstellung von Raumwärme aufgewendet, gefolgt von Mobilität mit über 30 %.

Der Anteil der elektrischen Energie (Strom) für die Warmwasseraufbereitung, Beleuchtung sowie für Elektro- und Haushaltsgeräte liegt in Summe bei rund 17 %.



Quelle: Grazer Energieagentur

Wie wird der Stromverbrauch berechnet?

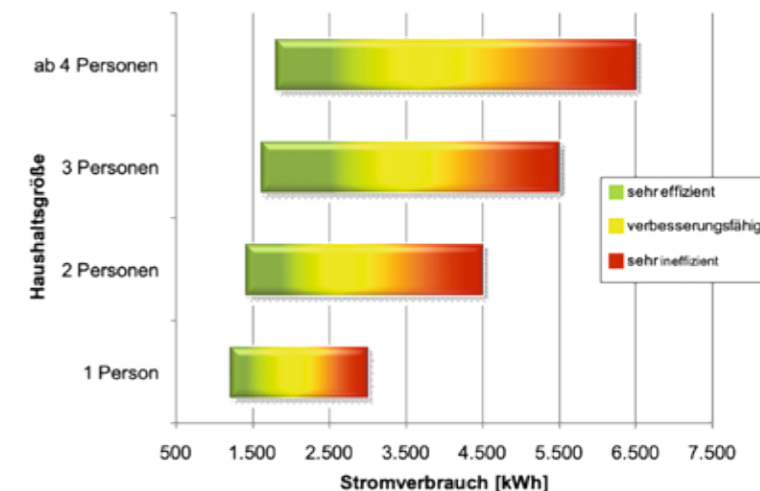
Die Maßeinheit für elektrische Leistung ist Watt (W). Sie gibt an, wie viel Energie ein Gerät in einer bestimmten Zeit verbraucht. Ein Kilowatt (kW) ergibt umgerechnet 1.000 Watt. Die Strommessung wird in Kilowattstunden (kWh) ausgedrückt. Berechnungsformel für eine Kilowattstunde: Leistung x Zeit (1 kWh = 1 Kilowatt x 1 Stunde).

Mit einer Kilowattsunde können Sie ...

- eine Stunde lang staubsaugen
- sieben Stunden lang fernsehen
- acht Stunden lang auf der Playstation 4 spielen
- 14 Stunden lang alle Elektrogeräte eines Vier-Personen-Haushalts auf Stand-by lassen
- 15 Blusen bügeln
- 70 Tassen Kaffee kochen

Wie energieeffizient ist Ihr Haushalt?

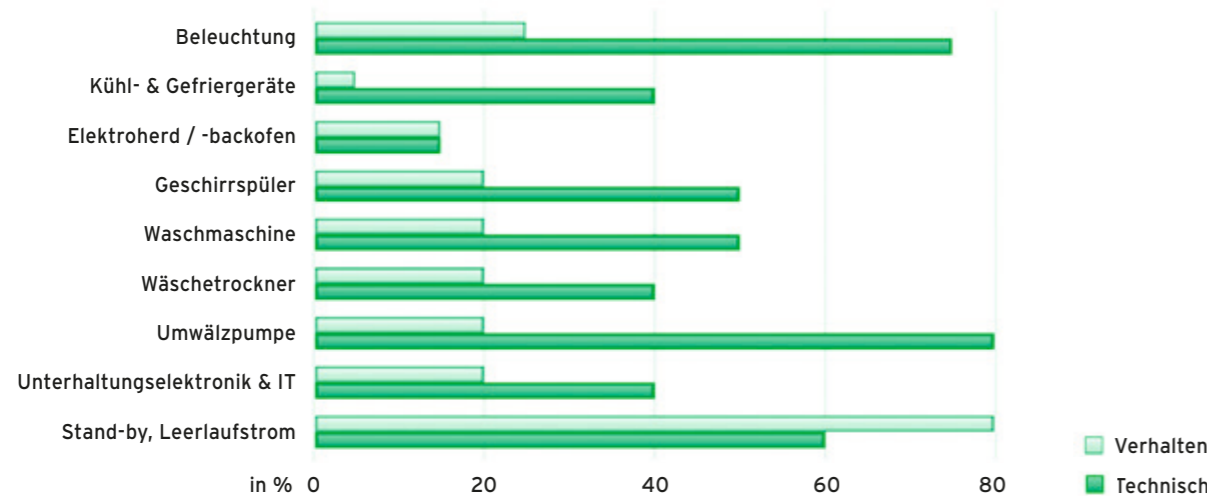
Um feststellen zu können, wie energieeffizient Ihr Haushalt ist, vergleichen Sie Ihren Stromverbrauch mit den Werten in der Abbildung. Mit Hilfe der Abbildung können Sie erkennen, wie hoch oder niedrig Ihr Jahresstromverbrauch im Vergleich zu anderen Haushalten ist. Abgebildet sind Verbräuche vier unterschiedlicher Haushaltsgrößen am Beispiel eines Einfamilienhauses (oder einer Wohnung) mit elektrischer Warmwasseraufbereitung.



Quelle: Grazer Energieagentur

Wie können Sie Energiesparen?

Mit neuen Technologien ist es möglich, Energie effizienter zu nutzen. Doch vor allem auch das eigene Verhalten hat einen großen Einfluss auf den Energieverbrauch im Haushalt. Die darunterliegende Tabelle zeigt technische und verhaltensabhängige Potentiale zum Energiesparen.



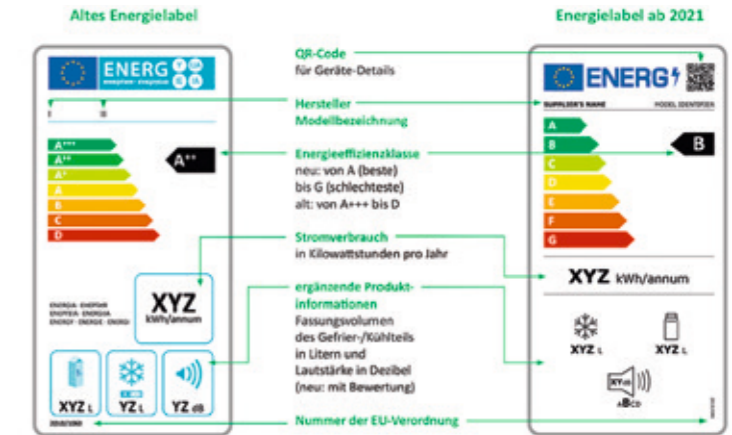
Quelle: Grazer Energieagentur

Effiziente Haushaltsgeräte anschaffen TIPP 1

Schaffen Sie sich effiziente Haushaltsgeräte an. Mit neuen, hochwertigen Geräten kann viel Energie eingespart werden, denn der Stromverbrauch von neuen Haushaltsgeräten hat sich in den letzten Jahren deutlich reduziert. Durch energieeffiziente Geräte können Sie bis zu 60 % Ihrer Stromkosten sparen.

Mit dem neuen EU-Energie-label, welches seit 2021 verwendet wird, werden Produkte von A bis G gekennzeichnet. Die früher verwendeten Klassen A+, A++ und A+++ werden nicht mehr verwendet. Entscheiden Sie sich also für die Energieklasse A!

EU-Energie-label 2021: Beispiel Kühlgerät



Quelle: Stromspiegel.de

Geräte TIPP 2 ganz ausschalten

Elektrische Geräte verbrauchen, auch wenn sie ausgeschaltet und nicht vom Netz genommen wurden (sogenannter „Stand-by“-Modus) elektrische Energie - häufiges Beispiel ist hier der Fernseher und die damit verbundenen Geräte. Schalten Sie nicht benötigte Geräte daher immer vollständig aus. Mit der Verwendung von Steckerleisten können Sie beispielsweise einfach und unkompliziert mehrere Geräte gleichzeitig vom Netz nehmen.

Mit der Verwendung von Steckerleisten können Sie bis zu 50 Euro pro Jahr sparen.

Gerät	Stand-by Stunden/Tag	Leistung Stand-by (Watt)	kWh/Jahr
TV-Gerät alt	20	6	40
TV-Gerät neu	20	1	7
Modems/Router	20	7	50
Ladegerät Handy (2. Stk.)	20	4	30
PC + Monitor + Drucker	20	10	70



Geschirrspüler TIPP 3 effizient nutzen

Füllen Sie den Geschirrspüler immer voll, bevor Sie ihn einschalten um dadurch Strom und Wasser zu sparen. Maschinelles Geschirrspülen bei voller Bestückung der Maschine ist sogar energieeffizienter als mit der Hand zu spülen und es erspart Zeit. Haushalte mit einer Spülmaschine verbrauchen bis zu 50 % weniger Energie als Haushalte, die mit der Hand spülen. Nutzen Sie wenn möglich die Eco-Einstellungen. Meist reichen diese Eco-, Kurz- und Sparprogramme aus, um das Geschirr sauber zu bekommen.

Maßnahme	Einsparung
Geschirrspüler statt händischem Abwaschen	Bis zu 50 %
Spültemperatur von 50°C anstatt 60°C	25 %
Geschirrspüler voll beladen	30 %
Alten Geschirrspüler (ca. 10 Jahre) gegen Gerät der Klasse A tauschen*	40 %

* Seit 2021 ist das neue Energielabel auf dem Markt. Alle Produkte werden mit einer einheitlichen Skala von A bis G gekennzeichnet. Die Klassen A+, A++ und A+++ entfallen



Energiesparend Kochen und Backen

TIPP 4

Herd und Backrohr machen etwa 10 % des Stromverbrauchs eines Haushalts aus. Beim Kochen und Backen kann ein deutliches Einsparpotential genutzt werden. Zum Kochen immer nur so viel Wasser erhitzen, wie auch wirklich benötigt wird. Beim Backen ohne Vorheizen können bis zu 20 % Energie eingespart werden. Darüber hinaus sollten beim Kochen Töpfe und Pfannen in der richtigen Größe mit geeigneten Deckeln verwendet werden.

Maßnahme	Einsparung
Mit Deckel statt ohne Deckel kochen	Bis zu 60 %
Topfgröße an Herdplatte (Elektroherd) anpassen	40 %
Schnellkochtöpfe bei langen Garzeiten verwenden	50 %

Richtig Kühlen und Einfrieren

TIPP 5

Etwa 10 bis 15 % des Stromverbrauchs eines Haushalts entfallen auf Kühl- und Gefriergeräte. Bei der Produktauswahl sollte neben der Effizienz besonders auf die richtige Gerätegröße geachtet werden – ein zu großes Gerät verbraucht unnötig Energie. Achten Sie darüber hinaus auf die richtige Einstellung der Innentemperatur, bei Kühlschränken genügen 6 bis 7 °C. Ein Kühlgerät verbraucht weniger Strom, wenn es an einem möglichst kühlen Ort aufgestellt wird. Kühl- und Gefriergeräte sollten keinesfalls neben Wärmequellen (z. B. Herd, Geschirrspüler oder Heizkörper) platziert werden. Vermeiden Sie zu häufiges und zu langes Öffnen und stellen Sie keine warmen oder heißen Speisen in den Kühlschrank.

Maßnahme	Einsparung
Keine warmen/heißen Speisen im Kühlschrank	10 %
Kühltemperatur von 4°C auf 7°C anheben	15 %
Langes Öffnen des Schrankes vermeiden	10 %

Stromsparend Wäsche waschen TIPP 6

Rund 5 % des Stromverbrauchs entfallen in einem Durchschnittshaushalt auf die Waschmaschine. Füllen Sie die Maschine immer voll, denn für eine halbe Ladung wird genauso viel Wasser und Energie verbraucht.

Zusätzlich sollten Kurzprogramme genutzt werden.

Vor allem bei nur leicht verschmutzter Wäsche reichen diese völlig aus. Übrigens, moderne energieeffiziente Waschmaschinen verbrauchen bis zu 60 % weniger Strom, bis zu 40 % weniger Wasser und bis zu 30 % weniger Waschmittel als Altgeräte.

Maßnahme	Einsparung
Waschmaschine voll füllen	40 %
Waschen mit 60°C anstatt 90°C	60 %
Waschen mit 40°C anstatt 60°C	35 %
ECO-Programm 40°C	30 %



Wäsche TIPP 7 energiesparend trocknen

Mit dem Verzicht auf einen Wäschetrockner können bis zu 50 Euro pro Jahr gespart werden. Ja, Wäschetrockner sind praktisch. Möchten Sie jedoch Energie sparen, dann sollten Sie die gute, alte Wäscheleine nutzen.

Die Wäsche trocknet im Garten, im Keller oder in der Wohnung viel billiger als im Trockner. Im Winter kann die aufgehängte Wäsche in trockenen Räumen für mehr Luftfeuchtigkeit und ein besseres Raumklima sorgen (aber nicht über die Heizung hängen, denn dies verringert die Wärmeleistung des Heizkörpers). Wer dennoch nicht auf den Komfort eines Wäschetrockners verzichten möchte, sollte sich für ein Gerät der Energieeffizienzklasse A+++ (für Trockner wurde das neue EU-Label noch nicht eingeführt) entscheiden.

Warmwasser sparen

TIPP 8

Für die Warmwasseraufbereitung ist der Energieverbrauch eines Haushalts oft sehr hoch.

Stellen Sie Boiler oder Durchlauferhitzer nur auf die benötigte Temperatur ein. 60°C sind meist ausreichend und sollten nicht überschritten werden, da ab dieser Temperatur auch Kalk ausfällt und der Boiler schneller kaputt werden kann. Mit der Installation von Wassersparduschköpfen und Strahlreglern können Sie zusätzlich bis zu 50 % an Warmwasser und damit Heizenergie sparen.

Egal welche Badewanne Sie in Ihrem Badezimmer haben, eine Dusche lohnt sich gegenüber einem Vollbad aus Energiesparsicht immer. Waschen Sie sich die Hände kalt. Keine Sorge, nicht das warme Wasser tötet Bakterien ab, sondern die Seife.

Maßnahme	Wasserverbrauch
Vollbad	150 l
Duschen (ca. 10 min)	80 l
Duschen mit wassersparendem Duschkopf (ca. 10 min)	40 l



Optimal beleuchten

TIPP 9

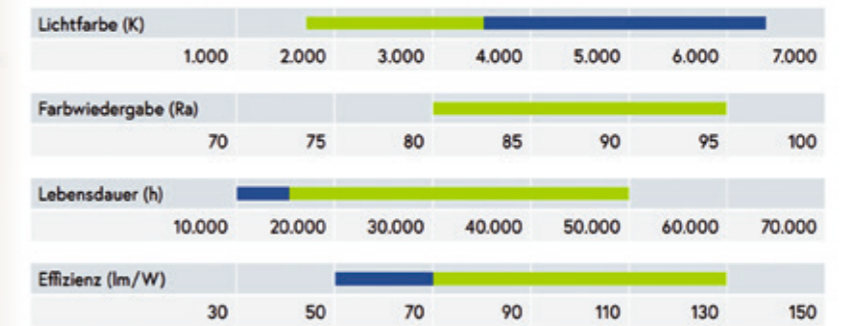
Die jährlichen Stromkosten für die Raumbeleuchtung einer vierköpfigen Familie belaufen sich auf rund 6% einer durchschnittlichen Stromrechnung.

Ersetzen Sie alte Glühbirnen durch LED-Lampen. Effiziente LEDs sind 8 bis 10-mal energieeffizienter als Glühbirnen.

Verwenden Sie angemessene Beleuchtung, denn die Wahl der richtigen Beleuchtungsstärke kann bis zu 30% Strom sparen.

Und am wichtigsten: Lampen bitte immer konsequent ausschalten, wenn sie nicht benötigt werden.

Eigenschaften von LEDs



Quelle: Die beste Beleuchtung für zu Hause, klimaaktiv, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, Februar 2020

Stromverbrauch von Multimedia-Geräten senken

TIPP 10

Smartphone, Tablet, Fernseher, Blu-Ray Player, Spielkonsolen, die Zahl der elektronischen Geräte wächst in den meisten Haushalten stetig an. Den Stromverbrauch zu senken gelingt am besten, wenn Sie Geräte immer dann ausschalten, wenn Sie diese nicht nutzen. Und denken Sie daran Geräte immer ganz vom Netz zu trennen (Steckerleisten!).

Durch richtige Einstellungen an den jeweiligen Geräten können Sie den Stromverbrauch noch weiter senken. Regeln Sie etwa die Bildschirmhelligkeit möglichst weit nach unten. Der Stromsparmodus und das regelmäßige Schließen im Hintergrund laufender Apps können den Stromverbrauch ebenfalls stark senken.



Stromsparen im Homeoffice

TIPP 11

In vielen Haushalten wird durch mehr Homeoffice auch mehr Strom verbraucht. Aktivieren Sie deshalb an Ihrem Computer und Drucker die Energiesparfunktion. Die Aktivierung der Energiesparfunktion ist einfach und führt dazu, dass nicht benötigte Systemkomponenten automatisch abgeschaltet werden. Auch der Bildschirmschoner ist ein Energiefresser! Wenn er läuft, werden Bildschirm, Grafikkarte und weitere Komponenten des Computers mit grafischen Animationen belastet und Energie wird verbraucht.

Zusatzgeräte sollten nur bei tatsächlichem Gebrauch an den Computer angeschlossen werden: Externe Festplatten, USB-Sticks und andere Geräte ziehen Strom und steigern den Energieverbrauch des Computers. Und auch hier vergessen Sie nicht, Drucker und Computer gänzlich vom Stromnetz zu trennen, wenn diese nicht benötigt werden.

Effizient Heizen

TIPP 12

Die Raumheizung verbraucht die meiste Energie in privaten Haushalten: Je nach Gebäude und Dämmung beträgt der Energieverbrauch zwischen 50 und 80 %. Entlüften Sie regelmäßig Ihre Heizkörper. Luft in der Anlage kann bis 10 % höhere Heizkosten verursachen. Verwenden Sie darüber hinaus Thermostatventile (mechanische Temperaturregler), um dadurch die gewünschte Raumtemperatur konstant zu halten.

Verstellen oder verdecken Sie die Heizkörper nicht, weder durch Vorhänge, noch durch Möbel. Unbenutzte Räume niedrig temperiert zu heizen ist sparsamer, als kalte Räume wieder aufheizen. Wenn möglich, halten Sie die Raumtemperatur niedrig. Ein Grad weniger Temperatur spart bis zu 6 % der Heizkosten.

Ideale Raumtemperatur	
Wohnräume	20-22°C
Kinderzimmer	20-21°C
Vor- /Nebenräume	18°C
Schlafzimmer	16-18°C
Küche	18-20°C
Badezimmer	20-24°C



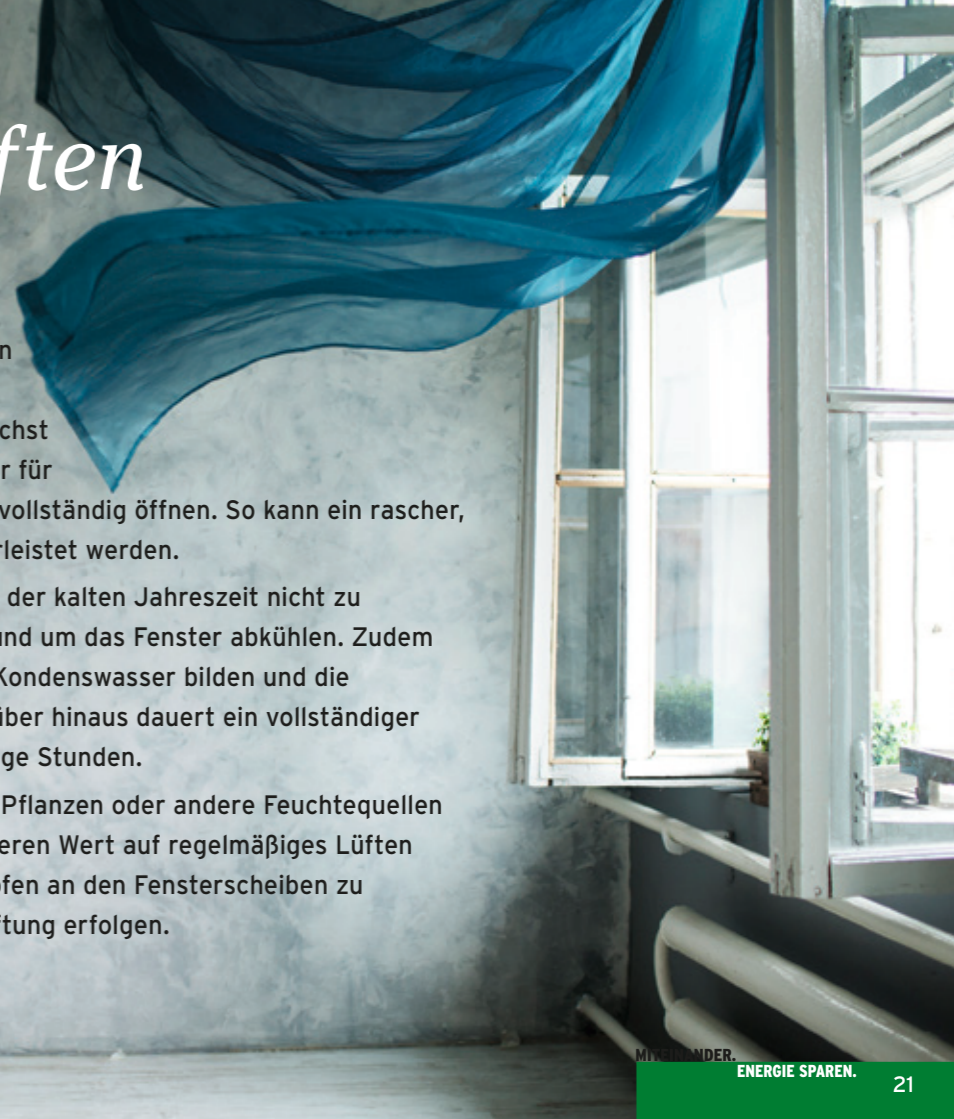
Richtig Lüften

TIPP 13

Das richtige Lüften von Räumen und Gebäuden hilft Energieverluste zu vermeiden. Stoß- oder Querlüften ist dabei die beste Art der Fensterlüftung. Das heißt, man sollte möglichst zwei bis viermal pro Tag alle Fenster für einen kurzen, effizienten Durchzug vollständig öffnen. So kann ein rascher, vollständiger Luftaustausch gewährleistet werden.

Spaltlüften (Kippen) ist vor allem in der kalten Jahreszeit nicht zu empfehlen, da Mauern und Möbel rund um das Fenster abkühlen. Zudem kann sich an diesen kühlen Stellen Kondenswasser bilden und die Schimmelbildung begünstigen. Darüber hinaus dauert ein vollständiger Luftaustausch beim Spaltlüften einige Stunden.

Befinden sich in Räumen sehr viele Pflanzen oder andere Feuchtequellen wie z.B. Wäsche, sollten Sie besonderen Wert auf regelmäßiges Lüften legen. Spätestens wenn Wassertropfen an den Fensterscheiben zu beobachten sind, sollte eine Stoßlüftung erfolgen.





Radfahren und zu Fuß gehen ^{TIPP 14}

Überlegen Sie, ob einige Ihrer Wege mit dem Fahrrad oder zu Fuß möglich sind. Wenn es Distanz und Wetter zulassen, ist die beste Möglichkeit zu Fuß oder mit dem Rad ans Ziel zu gelangen. Radfahren schützt nicht nur die Umwelt, sondern wirkt auch entspannend und baut Stress ab. Dafür reichen bereits 15 bis 20 Minuten gemütliches Radeln täglich. Sie schlagen also mehrere Fliegen mit einer Klappe: Sie bleiben fit, müssen keinen Parkplatz suchen und sind klimaschonend unterwegs.

Auch die Nutzung der Treppe, anstelle des Lifts, hält Sie fit und spart Energie. Der Anteil eines Aufzugs am Gesamtstromverbrauch eines Gebäudes beträgt je nach Alter und Gebäudetyp zwischen 3 % und 8 %. Also Energie sparen und Treppen steigen!



Bus-, Bahn- Bim-fahren ^{TIPP 15}

Je weniger Sie mit dem eigenen Auto fahren, umso besser für Ihren Energiebedarf und das Klima. Beispielsweise können 75 Personen (durchschnittlicher Besetzungsgrad im Pkw liegt bei 1,25 Personen) in 60 PKWs oder aber in nur einem Bus an ihr Ziel gelangen. Bei schlechtem Wetter oder anderen Gründen, die gegen das Fahrradfahren oder zu Fuß gehen sprechen, sind öffentliche Verkehrsmittel die beste Wahl.

Seit 1. Jänner 2022 ist das KlimaTicket in der Steiermark erhältlich. Mit diesem neuen Angebot können alle Züge (S-Bahn und Fernverkehr), Busse und Straßenbahnen im Gebiet des Verkehrsverbundes Steiermark zu einem günstigeren Fixpreis genutzt werden. Mehr darüber erfahren Sie unter: <https://www.verbundlinie.at>

Energiesparend Autofahren

TIPP 16

Wenn sich das Autofahren nicht vermeiden lässt, dann bilden Sie Fahrgemeinschaften! Schauen Sie sich einmal bewusst um: viele Autofahrer:innen sitzen alleine im Auto, obwohl ohne weiteres Platz für weitere Passagiere vorhanden wäre.

Fahren Sie spritsparend! Das bedeutet vor allem vorausschauendes und flüssiges Fahren. Wer genügend Abstand zum vorderen Fahrzeug hält, ist sicherer unterwegs und kann Geschwindigkeitsunterschiede eleganter ausgleichen. Häufiges Bremsen und Gas geben sowie unnötige Schaltvorgänge fressen Sprit.*

Vermeiden Sie Kurzstrecken. Neun von zehn Autofahrten betragen weniger als 20 Kilometer und immerhin noch mehr als 50 % sind kürzer als 5 Kilometer.

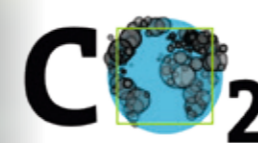
Auf diesen Distanzen wäre das Fahrrad eine geeignete Alternative!

* Quelle: Öamtc, <https://www.oamtc.at/thema/techniktipps/tipps-zum-spritsparenden-fahren-16185736>, Datum: Mai 2022

Elektromobilität nutzen

TIPP 17

Elektroautos verbrauchen im gesamten Lebenszyklus weniger Energie als konventionelle Kraftfahrzeuge. Berücksichtigt man, dass die durchschnittliche Wegstrecke in Österreich ohnehin nur 36 km pro Werktag beträgt, so ist diese Wegstrecke auch einfach mit einem Elektroauto zu schaffen. Mit einem geänderten Mobilitätsverhalten und etwas Planung Ihrer Fahrten können Sie nahezu alle Strecken mit einem Elektroauto bewältigen.



Treibhausgas-Emissionen
Elektrofahrzeuge verursachen im Vergleich zu Benzin- und Diesel-Fahrzeugen um 67-79 % weniger Emissionen pro gefahrenem Kilometer.



Energieaufwand
Über den gesamten Lebenszyklus ist der Energieaufwand bei Elektrofahrzeugen um rund zwei Drittel geringer als bei rein fossil betriebenen Fahrzeugen.



Vom Umstieg zum Umbau
Elektroantriebe haben einen klaren Klimavorteil. Verkehr zu vermeiden, zu verlagern und zu verbessern bleibt aber die beste Option für Umwelt und Klima.

Quelle: <https://www.umweltbundesamt.at/news210427> (22.07.2021)

Lebensmittel regional und saisonal

einkaufen

TIPP 18

Kaufen Sie regionale, saisonale Lebensmittel und bevorzugen Sie Produkte mit keiner bzw. geringer Verpackung! Das spart Energie und lange, umweltschädliche Transportwege. Darüber hinaus stärken Sie mit dem Kauf heimischer Produkte auch die bäuerlichen Betriebe im Land und schaffen Arbeitsplätze in der Region. Besonders nachhaltig ist der Griff zu Bio- und Tierwohl-Produkten, wie sie unsere steirischen Bauernfamilien anbieten. So tun Sie nicht nur sich selbst, sondern auch Umwelt und Klima etwas Gutes.

TIPP Nutzen Sie das Angebot der Bauernmärkte und Hofläden! Hier werden ausschließlich regionale und saisonale Produkte angeboten.



Lebensmittelabfälle

vermeiden

TIPP 19

Etwa die Hälfte der vermeidbaren Lebensmittelabfälle in Österreich entsteht direkt zu Hause. Jährlich landen dadurch bis zu 521.000 Tonnen an genießbaren Lebensmitteln im Müll.* Zu viel eingekauft, falsch gelagert oder zu wenig gekühlt, das sind Gründe, warum große Mengen an Lebensmitteln verschwendet werden. Lebensmittel wegzuwerfen hat immense Folgen: die Verschwendung von Rohstoffen, Energie, Trinkwasser usw. Übrigens: das Mindesthaltbarkeitsdatum ist kein Wegwerfdatum! Es wird von den Herstellern selbst aufgedruckt und garantiert, dass das Produkt bei richtiger Lagerung seine Qualität behält. Nach Ablauf dieses Datums können Lebensmittel noch immer in Ordnung sein – am besten einfach immer selbst auf Genießbarkeit prüfen!

* Quelle: Studie des ABF-BOKU zu Lebensmittelabfällen in Österreich



Gebäude sanieren

TIPP 20

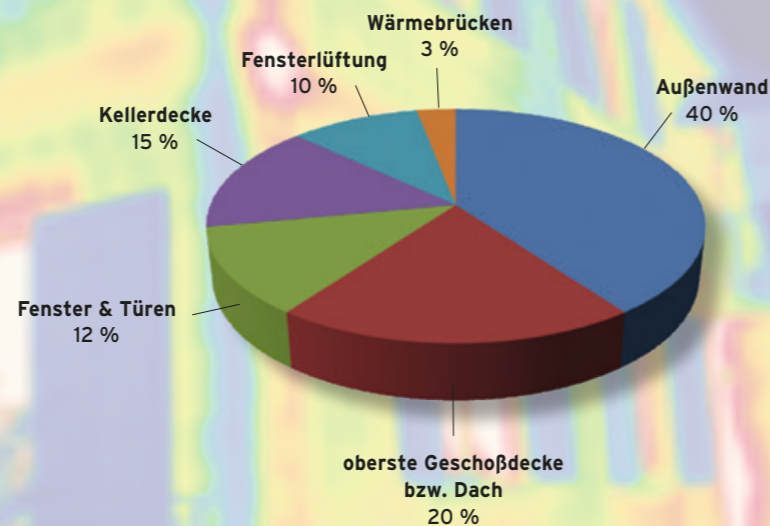
Mit einer Sanierung Ihres Gebäudes können der Energieverbrauch und damit die Energiekosten stark verringert werden.

Richtig eingesetzte Wärmedämmung senkt den Heizenergieverbrauch, hebt den Wohnkomfort und steigert die Behaglichkeit.

Nähere Information zum Thema Sanierung finden Sie unter:

<https://www.wohnbau.steiermark.at/>

Die Verluste der Nutzwärme über die Gebäudehülle verteilen sich wie im Diagramm dargestellt.



Sonnenenergie nutzen

TIPP 21

Minimale Energiekosten und maximale Unabhängigkeit, das sind die wichtigsten Gründe, weshalb sich Sie sich für eine Solaranlage entscheiden sollten. Denn die Sonne ist eine absolut unerschöpfliche (erneuerbare) Energiequelle.

Sonnenenergie durch auf dem Dach installierte Sonnenkollektoren einzufangen und für den eigenen Haushalt zu nutzen schont nicht nur die Umwelt, sondern reduziert auch Ihre Energiekosten. Solarthermie und Photovoltaik sind allerdings nicht dasselbe:

Die Solarthermie wandelt das Sonnenlicht in Wärme um, die wiederum für Heizung und Warmwasseraufbereitung gebraucht wird, während die Photovoltaik für die Stromgewinnung genutzt wird. Welche Anlage sich für Sie eignet, ist gut zu überlegen.

Informationen dazu finden Sie unter:

<https://www.wohnbau.steiermark.at/>



Mehr zum Thema Energiesparen

Weitere Informationen zum Thema Energiesparen finden Sie unter:

<https://www.ich-tus.steiermark.at/>

<https://www.wohnbau.steiermark.at/>

<https://www.klimaaktiv.at/energiesparen.html>

<https://www.topprodukte.at/services/energiespartipps>

<https://www.umwelt.graz.at/>

<https://www.umweltbundesamt.at/energie>

<https://www.e-control.at/energie-sparen-energieeffizienz>

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:

Steirische Volkspartei & Grazer Energieagentur Ges.m.b.H.

Fotos: istockphoto.com

Layout: edsign.at

Druck: Druckhaus Thalerhof



